

# Herzenssach

## Viele, kleine Wunder erleben

**Klaus Bortenschlager sorgt als Vorsitzender des Vereins special sailing für einzigartige maritime Erfahrungen bei Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Einschränkungen**

Sie tun, was ihnen am Herzen liegt. Für mehr Miteinander, mehr Menschlichkeit, mehr Nächstenliebe, mehr Nachhaltigkeit!



Klaus Bortenschlager ist Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins, Skipper und Betreuer in einer Person.

**E**s gibt wenige Momente, in denen Teamwork und ein Hand in Hand arbeiten so wichtig ist, als beim gemeinsamen Segeln. Und dabei handelt es sich bei weitem nicht um eine elitäre Angelegenheit, sondern um eine einzigartige maritime Erfahrung, bei dem das gemeinsame Erlebnis auf See und an Bord im Vordergrund steht. Auch und gerade Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Einschränkungen ziehen aus diesem Gemeinschaftserlebnis unglaublich viel Positives: Sie übernehmen Verantwortung im Rahmen ihrer Möglichkeiten, lernen andere Menschen und Länder kennen und gehen mit einem gestärkten Selbstbewusstsein von Bord. Oder fahren. Denn der Verein special sailing e.V. ermöglicht dieses Erlebnis Menschen mit geistiger, körperlicher oder sozialer Benachteiligung. Ein Rollstuhl ist dabei kein Hindernis!

Klaus Bortenschlager ist Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins, Skipper aus Leidenschaft und kennt sich aus seiner persönlichen Lebensgeschichte heraus mit der Pflege behinderter Menschen aus. Zusammen mit seinem Skipper-Freund Peter Landisch segelt er seit mehreren Jahren mit Menschen mit Behinderung. Bisher immer als Teil eines Projekts der Caritas, die jedes Jahr Teilnehmer bei der Friedensflotte Mirno More ist. „Dabei hat sich der Wunsch entwickelt, einen unabhängigen Verein zu gründen, der es Menschen mit Einschränkungen ermöglicht an Segelprojekten teilzunehmen“, erklärt der engagierte Ingolstädter. Der special sailing e.V. bildet nun die Plattform für die Organisation und Durchführung von Segelurlaube von Menschen mit Behinderung und deren Betreuern. Dazu war einiges an Kreativität



Der Lohn der Arbeit: Ivan Stojanovski und Anita Ettinger haben sichtlich Freude an ihrem Törn.



OB Dr. Christian Lösel (2.v.r.) hat die Schirmherrschaft übernommen. (v.l.) Gründungsmitglieder Cornelia Eichlinger, Dr. Christian Hackl, Klaus Bortenschlager und Peter Landisch (r.)



Eindrucksvoll zeigt sich die Flottille der Mirno More 2016. Heuer ist das special sailing Team wieder mit einem Schiff des Caritas-Zentrum St. Vinzenz dabei.



Menschen mit Behinderung benötigen spezielles Equipment, das es standardmäßig nicht gibt. Der Verein hat sich deswegen eine Kranvorrichtung, mit der Rollstuhlfahrer ins Wasser gehoben werden können und eine Gangway für Rollis einfach selbst gebaut.

gefragt: Ein Hängesessel wurde zur Kranvorrichtung umfunktioniert, eine spezielle Gangway selbst gebaut und beides ermöglicht es Menschen im Rollstuhl nun an Segeltörns teilzunehmen und die Freiheit im Wasser zu erleben. „Natürlich ist die Arbeit auch anstrengend, aber diese Törns sind für alle Teilnehmer eine einzigartige Erfahrung. Auch die Crew-Mitglieder mit Einschränkungen lernen ihre Grenzen kennen - und überschreiten sie oftmals. Ich staune immer wieder über die vielen, kleinen Wunder, die wir erleben dürfen“, so Bortenschlager. Alleine die Gangway bewältigt? Kochen für alle Mann? Einen Katamaran selbst gesteuert? Die Erfolge sind so unterschiedlich, wie die Teilnehmer selbst. Gemeinsam ist ihnen der Spaß am Segelerlebnis, ein gesteigertes Selbstwertgefühl und eine gehörige Portion Lebensfreude! Im September ist die special-sailing-Crew gemeinsam mit dem Caritas-Zentrum St. Vinzenz wieder mit einem Schiff bei der Mirno More vertreten. Weitere Projekte, wie eine Schlauchboot-Tour auf der Altmühl sind in Planung. Bortenschlager appelliert dabei an alle, die gerne ehrenamtlich aktiv werden möchten: „Wir freuen uns vor allem über Helfer, ohne die wir unsere Aktionen nicht durchführen können.“ Willkommen ist ein Jeder, ob Seebär oder Landratte.



Ran ans Steuer: Segeln ist keine elitäre Angelegenheit, sondern Teamwork. Auch die Routenplanung wird gemeinsam vorgenommen: Im Hafen anlegen oder lieber in einer malerischen Bucht?



### Sie können helfen: Werden Sie Crew-Mitglied!

Möglichst viele helfende Hände sind erwünscht. Ein großer Bedarf besteht vor allem an Personen, die Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit Behinderung haben. Interessierte können sich sehr gerne mit Klaus Bortenschlager in Verbindung setzen. Mit ihrem Engagement können Sie die Arbeit des Vereins wesentlich unterstützen, egal ob als Crew-Mitglied auf See oder an Land.

Auf [www.special-sailing.de](http://www.special-sailing.de) finden Sie alle weiteren Informationen.

